

In Erinnerung an Waltraut und Helmut Zoels

Das erste Mal begegnete ich Waltraut und Helmut Zoels 1976, als das Treffen des Naturschutzaktivs Berlin-Weißensee in ihrem Haus in der Stadtrandsiedlung Weißensee stattfand, wo sie mit ihren beiden Söhnen lebten. 1979, als ich das erste Mal an einem Treffen der Fachgruppe Ornithologie im Kulturbund der DDR teilnehmen durfte, war das Ehepaar Zoels ebenfalls anwesend. Ihre Sitzplätze im Veranstaltungsraum des Kulturbundes in Berlin-Lichtenberg verrietten, beide sind schon länger dabei. Die vorwiegend an fachlicher Arbeit interessierten Vogelkundler saßen am linken Tisch (nach meiner Erinnerung immer umhüllt von einer Wolke Zigarettenqualm, von Cabinet bis Karo), die mehr am Austausch von Beobachtungen sowie gemeinsamen Wochenendexkursionen Interessierten saßen am rechten Tisch, hier hatte das Ehepaar Zoels ihre festen Plätze, und wir jüngeren, meist auch aus dem Jugendklub des Tierparks Berlin stammend, hatten keinen Tisch und saßen im hinteren Teil des Raumes, unmittelbar an der Eingangstür.

Neben den Vögeln galt ihr Interesse den Säugetieren. Viele Jahre unterstützten sie die Öffentlichkeitsarbeit durch die Erstellung von Infotafeln, die Quartierkontrolle und Beringung von Fledermäusen des Vereins *Myotis e. V.*, in dem sie ebenfalls Mitglied waren. Ihr Grundstück bot günstige Möglichkeiten für eine Pflegestation für hilfsbedürftige Fledermäuse. In nahezu drei Jahrzehnten wurde eine große Anzahl junger Fledermäuse aufgezogen, verletzte bis zur Auswilderung gepflegt oder Dauerpflegefälle versorgt, wie ihr Max. Mit Max, einem Großen Abendsegler, kamen sie zu Veranstaltungen und Vorträgen, um Fledermäuse erlebbarer zu machen. Bis zur Wende sammelten beide Daten von Säugetieren und pflegten die Datei.

Ab der Wende nahmen sie die damals noch von den einzelnen Beobachtern erstellten Artkarten ihrer Vogelbeobachtungen entgegen, sortierten die Meldezettel und gaben sie an die Artbearbeiter weiter. Diese Fleißarbeit war eine Voraussetzung dafür, dass in der Zeitschrift der

Berliner Ornithologen, dem „Berliner ornithologischer Bericht“ jährlich die Beobachtungs- und Brutvogelberichte erscheinen konnten.

Eine Vogelart denen ihr spezielles Interesse galt war der Weißstorch. Fast 40 Jahre vertrat das Ehepaar Zoels Berlin im Arbeitskreis Weißstorch, zuerst im Kulturbund der DDR später im NABU. Der gelernte Elektriker und spätere Feuerwehrmann Helmut Zoels unterstützte jährlich die Beringung der Jungstörche. Dank seiner „Feuerwehrknoten“ konnte er so manche wackligen Leitern zusammenbinden, um an die Nester zu gelangen. Generell war das Reden und Nichtstun nicht Helmut's Sache. Er musste immer etwas tun. So bei Veranstaltungen, wie dem Berliner Naturschutztag, wo er das Mikrofon zu den Fragestellern im Publikum brachte.

Ebenfalls nahezu 40 Jahre zählten sie die Wasservögel an den Gewässern in Berlin Weißensee, nach der Bezirksreform in Weißensee und Hohenschönhausen. Waltraut die weiblichen Stockenten, Helmut die männlichen Stockenten. (Wie sie es bei anderen geschlechtsdimorphen Wasservögeln handhabten ist nicht überliefert.) Die Auflistung der Aktivitäten von Waltraut und Helmut Zoels zeigt es, sie gab es nur im Doppelpack.

Mit der Gründung des Naturschutzbundes in der DDR im Frühjahr 1990, aus dem nach der deutschen Einheit der gesamtdeutsche Naturschutzbund – NABU hervorging, wurde im September 1990 die Landesgeschäftsstelle Berlin-Ost in Berlin-Hohenschönhausen eingerichtet. Die erste Angestellte war Waltraut Zoels, die von hier aus als Büroleiterin dafür arbeitete allen, die sich für den Naturschutz in Ostberlin engagierten eine neue Heimat zu geben und das Zusammenwachsen mit den Westberliner Naturschützern mit zu gestalten.

Bereits am 19. Februar 2023 ist Helmut Zoels gestorben, fast auf den Tag genau ein Jahr später, am 15. Februar 2024, ist ihm seine Frau Waltraut gefolgt.

Spätestens wenn die Beringung von Störchen in den Berliner Nestern ansteht werde ich mich an das Ehepaar Zoels erinnern.

Jens Scharon



Abb. 1: Helmut Zoels am Storchennest von Naturschutz Malchow am 23.06.2004

Foto: J. Scharon



Abb. 2: Das Ehepaar Waltraut und Helmut Zoels auf einer gemeinsamen Busfahrt am 19.08.2019.

Foto: privat